

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. April 2024 11:14

Zitat von Quittengelee

Ist doch okay, dann mach das doch so. Ich glaube aber nicht, dass für die meisten die A14 der riesen Anreiz ist, eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen. Meist macht man die Arbeit doch sowieso und wünscht sich irgendwann eine Aufwertung dafür.

Insbesondere wer sich für Schulleitung entscheidet, hat im Wesentlichen komplett andere Aufgaben als eine Lehrkraft, das überlegt man sich doch nicht anhand der Besoldung.

Das kann ich aus einem Gespräch mit meiner Schulleitung bestätigen. Meine Schulleitung bekommt keine 5 Euro netto (!) mehr als ich A15er mit einer eher weniger arbeitszeittechnisch ausufernden Koordinatorentätigkeit (ich würde ja gerne in dem Bereich mehr machen, aber das geht da aus unterschiedlichen Gründen nicht.)

Sie sagte expressis verbis, dass man für Schulleitung brennen müsse. Da hat sie sicherlich recht. Aber sie macht es richtig. Sie brennt, aber sie verbrennt nicht bzw. sie lässt sich nicht verbrennen.

Wir wandeln (am Gymnasium) abseits der A13/A14 immer auf dem Grad, dass wir wahlweise "Karriere machen wollen", "mehr Verantwortung übernehmen wollen", "mehr gestalten wollen" oder ähnliches, wenngleich das besoldungstechnisch im Vergleich zur Arbeitszeit in der Tat oft Unsinn ist. Dann muss man den schmalen Grad finden, bei dem man seine Ideale nicht verrät, aber sich dafür auch nicht ausbeuten lässt.